

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 18

Rubrik: Was die Presse presst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

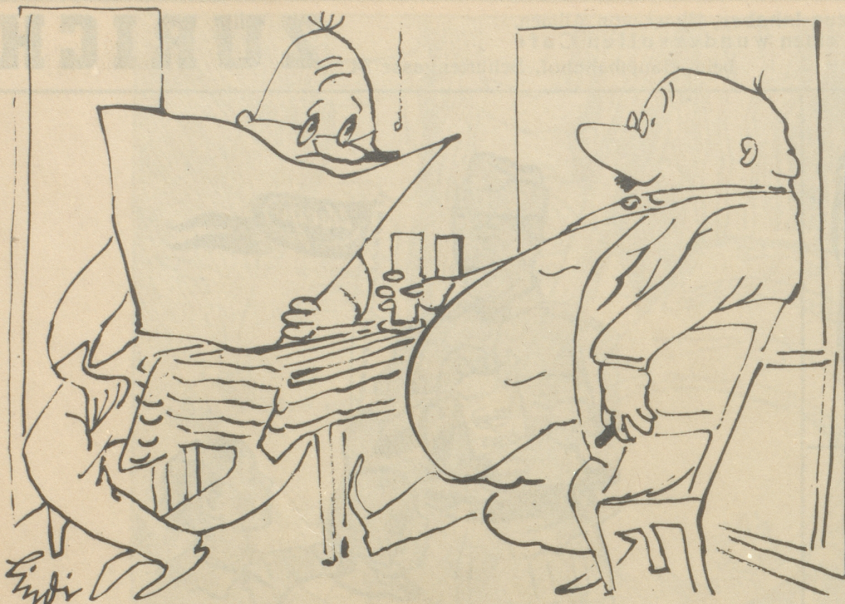
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Es gibt also ein Gelbbuch, ein Blaubuch, ein Weißbuch?
Ja was hat denn das für einen Sinn?“
„Das chönnt me in Bezug uf Ihren Schmärbuch au fröge.“

Mutters erzieherische Worte

Hansli: «Vat'r, wiä höch isch 's Mat-
terhorn?»

Vater: «Guet viertusig Meter!»

Hansli: «Und wiä höch isch de Vesuv?»

Vater: «Drizehundert!»

Hansli: «Worum isch dänn de Vesuv
so viel chlinner ...?»

Zwischenruf der Mutter, mit einem
Blick auf Vaters vaterländischen Stum-
pen: «Wil er so viel raucht, Hansli!» Z.

Fritzli kommt nach Hause und hat alle
Hosentaschen mit Äpfeln voll gestopft.
Vor dem Hause begegnet ihm der Va-
ter. «Dunnerwätter, Fritzli, wohär hesch
denn du die ville Oepfle?» «Weisch,
Vatter, mir hei drum Seechrieg gschpillt.
Dr Kari und i sy by dr Prisemannschaft
gsy. Und wo do em Oberhofbur sy
Köbi mit em-e Chratte voll Oepfel isch
cho z'laufe, do hei mir ihn halt uf
Konferbande dursuecht!» Ha.

Cocktails

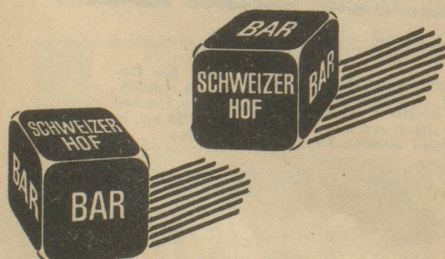
der Standpunktroller
der Blaufuchsmajor
die Marterhornbrille
die Buchhandlungsweise
die Nagelschererei
der Nähschachtelhalb
die Treibminestra
der Wohltätigkeitsballast
die Satante
das Automatenreis
die Stoppelfeldpost
die Skikanonenkugel
das Spargelspitzenuch
das Nachttischleindeckdich
die Feldmarschallplatte
die Nordpolitik
der Fischtransformator Suzanne

Unser Bueb frägt:

«Du, Vater, wieso händ denn die
Tütsche grad chöne uf Dänemark ine;
händ denn ali Soldate en Pafy gha?»
schö.

Chinesische Weisheit

«Freundlichen Menschen schenkt die Na-
tur schon bei der Geburt den Schlüssel zu
andern Herzen.» Was für den Menschen
und sein Herz gilt, hat für die Wohnung,
das Heim, gleiche Berechtigung. Der erste
Anblick eines Heims entscheidet. Der Auf-
bau der Möbelstücke, der Schmuck der
Wände und nicht zuletzt der Böden. Eine
warme Stimmung, die zum Herzen spricht,
erzeugen Teppiche. Kennen Sie die echten
Chinesen? Vidal an der Bahnhofstraße in
Zürich führt chinesische Teppiche in reicher
Auswahl.



der bequeme Treffpunkt
am Bahnhofplatz Zürich!

Was die Presse press!

Der Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölke-
rung ist von 51602 Kilo im Jahre 1938 auf
51883 Kilo im Jahre 1939 gestiegen.

142 Kilo pro Tag. En Guete! E. A. N.

Aus einem Nachruf:

Zweimal hat er in unserem Dorfe die Maul-
und Klauenseuche durchgemacht und darunter
gelitten.

Däm isch wohl g'gange! Charly

Man wird wohl die großen Dänen-Eier un-
gern vermissen; denn Dänemark hatte eine
äußerst rationelle Hühnerzucht und lieferte
besonders Eier von über 600 Gramm Ge-
wicht das Stück.

Jetzt versteh ich die Annektion! Rah.

Der Bericht erwähnt eine Reihe bemerkens-
werter Aufträge und Spezialkonstruktionen ...
unter anderm 2 Leichtfahrl-Postgebäckswagen.

Die Bundesbahnen sind dem Fortschritt noch
nie verschlossen gewesen. Bre.

In einem St. Gallerblatt lesen wir ein er-
schütterndes Kulturdokument, wo von einer
Volksmetzgerei an der Spitalgasse
gesprochen wird.

Die mached kurze Prozeß! Heba.

Dieser originelle Film spannt zwei Stars zu-
sammen zu einer seltsamen Paarung, die im
Verlaufe der bewegten Handlung zusamen-
schmilzt zu einem seelischen harmonischen
Ganzen.

Schööön gesagt! Luhe.

Guter Rat ist teuer. Der unsere ko-
stet gar nichts. Wir beraten unsere Kun-
den übrigens gern unentgeltlich bei der Ge-
staltung ihrer Inserate in der Zeitung. De.

Geburten. 13. April. F., Louis Eugène,
Offiziersbedienter, von Ormont-dessus.

Das ist wohl der Rekord militärischer Kar-
riere in Kriegszeiten. Rike.

Am Ende ihres Kaderkurses sind 27 Rot-
kreuz-Fahrerinnen zu Kolonnenführerinnen mit
dem Wachtmeistergrad befördert worden. Un-
ser Bild zeigt eine dieser Frauen mit den
Grababzeichen.

Wer will sich dene no anvertraue? Peterli

Ein Unmensch. Das Kriminalgericht hat einen
28 Jahre alten Maurer des vorsätzlichen Tot-
schlages unter Zubilligung gewisser Milde-
rungsgründe schuldig erklärt und zu sechs
Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Landes-
verteidigung verurteilt.

Eine harte Strafe. K. G.

